

Religionsunterricht Schulfarm Insel Scharfenberg

Der Religionsunterricht auf der Schulfarm Insel Scharfenberg findet seit dem Schuljahr 2003/ 2004 in Projektform statt. Im Normalfall bedeutet das, dass die Schüler ein Wochenende gemeinsam verbringen, am Freitagnachmittag thematische Vorbereitungen leisten und sich am Samstag, je nach Veranstaltungsort, treffen, von Samstag auf Sonntag auch gemeinsam übernachten.

Die Projektform wurde deshalb gewählt, weil der Religionsunterricht eine freiwillige Veranstaltung ist und kaum integrierbar im Ganztagsstundenplan erschien.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer und die Teilnehmerzahlen sprechen für einen Unterricht in Projektform.

Momentan besuchen etwa 20% der Schülerinnen und Schüler der Schulfarm Insel Scharfenberg den Religionsunterricht.

Die Schülerinnen und Schüler haben mehrmals im Schuljahr die Möglichkeit an Wochenenden an einem Projekt teilzunehmen.

Wer kann teilnehmen?

Alle am Thema interessierten Schülerinnen und Schüler können teilnehmen. Manche Veranstaltungen sind allerdings nur für bestimmte Altersgruppen. Um teilnehmen zu können, muss man nicht evangelisch sein. Alle, die Interesse haben, dürfen gerne mitkommen.

Wie viele Schülerinnen und Schüler können teilnehmen?

Bei vielen Veranstaltungen liegt die maximale Teilnehmerzahl bei 24 Schülerinnen und Schülern, kann aber nach Absprache manchmal erhöht werden. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

Wie kann ich mich anmelden?

Eine Anmeldung erfolgt schriftlich und gilt als verbindlich! Entweder können Schülerinnen und Schüler sich über das ausgegebene Informationsblatt anmelden, oder die Anmeldung kann per Email über die Emailadresse rieber@insel-scharfenberg.de erfolgen.

Wer erteilt den Religionsunterricht?

Der Religionsunterricht findet zunächst von der Schule aus statt, arbeitet aber mit der evangelischen Gemeinde Konradshöhe und teilweise mit dem Bertha von Suttner Gymnasium zusammen.

Die Leitung der Veranstaltungen übernehmen:

- Jutta Rieber (Lehrerin für die Fächer Deutsch, Ethik, Geschichte und

evangelische Religion, Schulfarm Insel Scharfenberg)

- Andrea Richter (Pfarrerin der Gemeinde Konradshöhe)



Gemeindesaal, Gemeinde Konradshöhe

- Renate Koch (Lehrerin für Deutsch und evangelische Religion, Bertha von Suttner Gymnasium, stellvertretende Leiterin der Arbeitsstelle Religionsunterricht Reinickendorf)

Was machen wir an den Wochenenden?

Da sich Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen und Klassenstufen anmelden können, versuchen wir, in den verschiedenen Veranstaltungen möglichst unterschiedliche Interessenbereiche der Jugendlichen anzusprechen.

Regelmäßige Veranstaltungen:

- **Klasse 7: „Auf den Spuren Luthers in Wittenberg“**

Gemeinsame Vorbereitung des Projektes am Freitagnachmittag in der Schule, Samstag und Sonntag Aufenthalt in Lutherstadt-Wittenberg mit Besuch des Lutherhauses, Schlosskirche, Gottesdienst in der Stadtkirche. Übernachtung in der Jugendherberge Wittenberg.

- **Klasse 7/ 8: „Gottesdienstwerkstatt für Konfirmanden“** verschiedene Themen, offen auch für andere Klassenstufen, sofern noch Plätze vorhanden.

Die Gottesdienstwerkstatt befasst sich mit wichtigen Terminen des Kirchenjahres, z.B. Advent oder Passion, die Schülerinnen und Schüler lernen die biblischen Texte kennen, bereiten den Sonntagsgottesdienst in der Gemeinde Konradshöhe vor und führen ihn mit Pfarrerin Richter durch.



Gemeinde Konradshöhe, Gottesdienstwerkstatt

- **Ab Klasse 9: Teilnahme am evangelischen/ ökumenischen Kirchentag (alle 2 Jahre)**

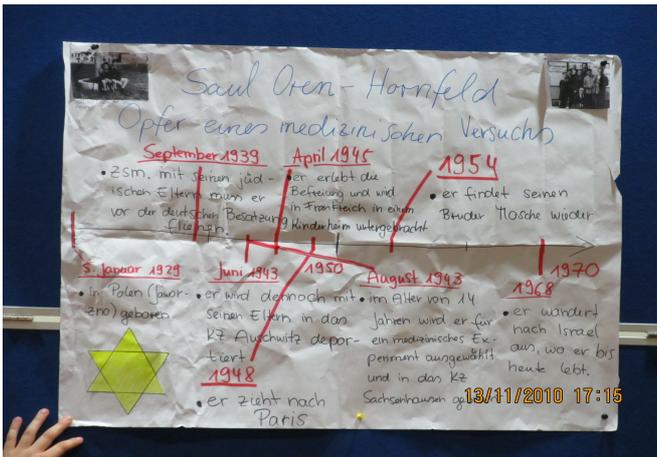
Schülerinnen und Schüler der Schulfarm Insel Scharfenberg und des Bertha von Suttner Gymnasiums besuchen gemeinsam den evangelischen Kirchentag (2009 Köln, 2010 München, 2011 in Dresden, 2013 in Hamburg).



- **Alle Klassenstufen: „Erinnerung bewahren – 9.November 1938“ Workshop in der Gedenkstätte Sachsenhausen**

Wir besuchen die Gedenkstätte Sachsenhausen, befassen uns mit Opfer- und Täterbiographien, verbringen zwei Tage in der internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oranienburg, verpflegen uns selbst, schließen das Programm mit einer Gedenkveranstaltung auf dem ehemaligen Konzentrationslager ab. Begleitet werden wir durch Mitarbeiter der

Gedenkstätte Sachsenhausen.



Sachsenhausen

Wechselnde Themenbereiche:

- **Alle Klassenstufen: „Was wäre, wenn ich ein anderer wäre?“**

Wir versuchen ein wenig über unseren „eigenen Tellerrand“ hinauszusehen und befassen uns mit der Frage, wie es anderen Menschen mit anderen Lebenswelten wohl gehen könnte und was das für uns bedeuten könnte. Wir versuchen Erfahrungen aus anderen Perspektiven zu gewinnen, sind z.B. im Rollstuhl oder als „Blinde“ in belebten Gegenden unterwegs oder befassen uns mit dem Thema Armut und Obdachlosigkeit. Am Ende werden die Erfahrungen in der Mitgestaltung eines Gottesdienstes verarbeitet.

- **Alle Klassenstufen: „Weltreligionen“**

Der Besuch einer Moschee, des Buddhistischen Hauses in Frohnau, einer Synagoge oder des jüdischen Museums, einer christlichen Kirche stehen auf dem Programm, sowie eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Frage, was die einzelnen Religionen glauben, was sie unterscheidet und verbindet.

- **Alle Klassenstufen: „Altern, Sterben Tod – gesellschaftlicher Umgang und christliche Hoffnung“**

Was bedeutet es alt zu werden? Unterschiede von Alt und Jung – Jugendlichkeit als Maßstab einer Gesellschaft? Angst vor Sterben und Tod, wie kann man damit umgehen? Welche Hoffnung haben Christen?

Selbstbestimmung im Zusammenhang mit dem eigenen Sterben? Umgang mit Trauer?

Diese Veranstaltung wird stark von den Befindlichkeiten der Teilnehmer mitbestimmt, sowohl was die Alterszusammensetzung, als auch, was die Erfahrungen angeht. Die zentralen Fragen, die bearbeitet werden, müssen von der Gruppe gemeinsam ausgewählt werden.

- **Alle Klassenstufen: „Bewahrung der Schöpfung – Umgang mit einer technisierten Welt und eigene Verantwortung“**

Was bedeutet der Auftrag „Bewahrung der Schöpfung „ für Christen und Nicht-Christen? Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der Welt, die sie umgibt, den schönen und schwierigen Aspekten, überlegen, was für sie wichtig ist und wo sie Verantwortung übernehmen können. Findet die Veranstaltung in Konradshöhe statt, werden die Erkenntnisse in einem Gottesdienst verarbeitet.

- **Alle Klassenstufen (Klasse 7 mit besonderer Einwilligung): Teilnahme am Jugendcamp der evangelischen Jugend Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz**

Jugendliche aus den verschiedenen Kirchenkreisen und Gemeinden treffen sich für zweieinhalb Tage zu einem gemeinsamen Zelt-Camp, diskutieren, singen, feiern zusammen.

- **Alle Klassenstufen: Erinnerung bewahren- jüdisches Leben in Berlin**

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Konradshöhe erforschen wir Erinnerung an jüdisches Leben in Berlin vor 1933, besuchen die Otto Weidt Blindenwerkstatt, ergründen die Idee der „Stolpersteine“, forschen mit Material, das die Gemeinde der Sophienkirche zusammengestellt hat und finden heraus, wie jüdisches Leben in Berlin heute stattfindet.

Wie teuer ist eine solche Veranstaltung?

Das hängt ganz von der Art der Veranstaltung ab. Finden die Veranstaltungen in der Gemeinde Konradshöhe oder Frohnau statt, erheben wir einen Teilnehmerbeitrag (ca. 10€) für Verpflegung und eventuelle Eintrittsgelder.

Bei anderen Veranstaltungen hängen die Kosten von den Übernachtungs- und Fahrtkosten, bzw. Eintrittsgeldern ab.

Bei offenen Fragen können Sie sich gerne per Email oder in meiner Sprechstunde über die Schule (030/ 430944330) an mich wenden.